

29.08.2025 – 10:00 Uhr

FHNW; Hochschule für Informatik und Hochschule für Technik und Umwelt: Fachkräfte sichern, Innovation fördern: Die FHNW eröffnet zwei neue Hochschulen



Anbei erhalten Sie eine Medienmitteilung der Hochschule für Informatik FHNW und der Hochschule für Technik und Umwelt FHNW.

Medienmitteilung, 29. August 2025

Fachkräfte sichern, Innovation fördern: Die FHNW eröffnet zwei neue Hochschulen

Mit einem kräftigen Aufbruchssignal in Richtung Zukunft eröffnet die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW heute feierlich zwei neue Hochschulen: Die Hochschule für Informatik FHNW und die Hochschule für Technik und Umwelt FHNW. Sie gehen aus der bisherigen Hochschule für Technik FHNW hervor und setzen ein klares Zeichen für Innovationskraft, Fachkräfteförderung und nachhaltige Entwicklung.

Ein starkes Bündnis für die Zukunft

Mit dieser Neuausrichtung in den Bereichen Informatik, Technik und Umwelt reagiert die FHNW entschlossen auf den wachsenden Fachkräftemangel, beschleunigt den Transfer von Wissen in die Wirtschaft und eröffnet jungen Talenten in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn neue Perspektiven.

Bildung als Schlüssel

Die Gründung der beiden Hochschulen ist eine strategische Antwort der vier Trägerkantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn auf den rasanten gesellschaftlichen und technologischen Wandel. Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in Bereichen wie Informatik, Umwelttechnik und Energie wächst rapide – ebenso der Bedarf an nachhaltigen Lösungen für ökologische und digitale Herausforderungen.

Im Fokus der beiden neuen Hochschulen stehen daher zukunftsweisende Themen wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Cybersecurity, Energie, Umwelt, nachhaltige Ressourcennutzung und Robotik.

Mit den neuen Studienangeboten schafft die FHNW in der Nordwestschweiz zusätzliche Studienplätze in zukunftsrelevanten Disziplinen und stärkt damit ihre Position als führende Bildungs- und Forschungsinstitution.

«Mit der Hochschule für Technik und Umwelt FHNW und der Hochschule für Informatik FHNW unterstreichen wir

die strategische Rolle der FHNW für die nachhaltige Entwicklung unserer Region. Wir bilden dort aus, wo die Wirtschaft dringend Fachkräfte braucht und Forschung neue Perspektiven schafft.», so Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Direktionspräsident der FHNW.

Hochschule für Informatik FHNW: Digitalisierung als Chance gestalten

Die digitale Transformation und die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz führen zu einer tiefgreifenden Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft. Dies verlangt nach neuen Kompetenzen, neuen Ausbildungsformen und nach einem Fokus auf ein lebenslanges Lernen. Die Hochschule für Informatik FHNW nimmt dies als Chance auf und versteht sich als Impulsgeberin. Sie setzt auf ein dynamisches Zusammenspiel von Ausbildung, Forschung und Praxis. Im Zentrum stehen der Aufbau neuer Studienangebote, innovativer Lernformate sowie die Etablierung von spezialisierten Labs, in denen Studierende, Forschende und Unternehmen gemeinsam an Lösungen für die digitale Zukunft arbeiten.

Mit dem Herbstsemester 2025 fällt der Startschuss für die ersten neuen Angebote: Mit Artificial Intelligence & High Performance Computing entsteht eine einzigartige Verbindung von AI und Hochleistungsrecheninfrastruktur. Die Hochschule positioniert sich damit an einer Schnittstelle, an der mit Hilfe von KI-Algorithmen komplexe Modelle auf grossen Datenmengen effizient trainiert, simuliert und skaliert werden – und so neue Anwendungen in Forschung und Industrie ermöglichen.

Ein weiteres Angebot umfasst Data Science & Artificial Intelligence for Sustainability, wo Studierende lernen, Daten und KI gezielt für nachhaltige Innovationen einzusetzen – so beispielsweise durch die Optimierung von Energiesystemen, die Modellierung von Klimaszenarien oder die Entwicklung ressourcenschonender Technologien. Bald folgen weitere Studienrichtungen, darunter Security, Platforms & DevOps, die dringend benötigtes Know-How zu Cybersecurity mit agiler Plattformentwicklung und DevOps-Prozessen verbindet. Ein nächster Meilenstein ist die Eröffnung des neuen Standorts in Basel ab Sommer 2026, wo Forschung, Lehre, Weiterbildung und Wissenstransfer in direkter Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Gesellschaft auf höchstem Niveau stattfinden werden.

«Mit der neuen Hochschule für Informatik FHNW schaffen wir einen inspirierenden Ort für alle, die die digitale Zukunft aktiv mitgestalten wollen. Wir verbinden tiefgreifende Expertise, Praxisnähe und eine starke Community, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts zu stärken.», so Prof. Dr. Doris Agotai, Direktorin Hochschule für Informatik FHNW.

[Link](#) zur Broschüre der Hochschule für Informatik FHNW.

Technik und Umwelt gemeinsam denken: FHNW stärkt Profil

Die Hochschule für Technik der FHNW erweitert ihr Profil gezielt um den Bereich Umwelt und tritt neu als Hochschule für Technik und Umwelt FHNW auf. Mit diesem Schritt reagiert sie auf zentrale Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und die Transformation der Energieversorgung. Ziel ist es, Technik und Umwelt stärker zu verknüpfen und nachhaltige, praxisnahe Lösungen für Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln.

Im Zentrum der strategischen Weiterentwicklung stehen die Umweltthemen Energie, Materialien und Kreisläufe. Bereits 2026 startet die neue Studienrichtung Materials Engineering – ein in der Schweizer Fachhochschullandschaft einzigartiges Studienangebot, das den Bedarf der Industrie an praxisnah ausgebildeten Fachkräften in der Werkstofftechnik decken soll. Auch in den Bereichen Digitalisierung und neue Technologien werden Studienangebote lanciert. Ab dem kommenden Semester bietet der Studiengang Maschinenbau die neue Vertiefung «Computational Engineering» an, mit Fokus auf Datenerfassung, Simulation, Modellierung und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in technischen Systemen. In Vorbereitung ist darüber hinaus die interdisziplinäre Vertiefungsrichtung «Robots and Drones», die mehrere Studiengänge in diesem Bereich bereichern wird.

«Die Weiterentwicklung zur Hochschule für Technik und Umwelt FHNW steht für unseren Anspruch, Technik und Umwelt zusammenzudenken. Im engen Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft finden wir innovative und praxisnahe Lösungen – auch für verzwickte Probleme.», so Prof. Dr. Peter Flohr, Direktor Hochschule für Technik FHNW.

Feierliche Eröffnung stellt die Weichen für die Zukunft

Die heutige Eröffnung auf dem FHNW Campus Brugg-Windisch ist mehr als eine feierliche Zeremonie – sie ist ein klares Bekenntnis zur Zukunftsfähigkeit der Region. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft setzen gemeinsam den Startschuss für eine neue Ära in Bildung und Forschung.

Die FHNW unterstreicht mit der Eröffnung ihren Anspruch, nicht nur Bildungsinstitution, sondern auch Impulsgeberin für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region zu sein.

Ausblick: Kooperativ, praxisnah, zukunftsweisend

Mit den neuen Hochschulen ist die Grundlage für ein weiteres Wachstum der Studienangebote und Forschungsaktivitäten gelegt. Die FHNW lädt Unternehmen, Institutionen und öffentliche Stellen zur Zusammenarbeit ein – in Studienprojekten, Innovationspartnerschaften und Weiterbildungen.

Weitere Informationen

Zur Hochschule für Informatik FHNW:

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Informatik

Prof. Dr. Doris Agotai

Direktorin Hochschule für Informatik FHNW

+41 56 202 76 73

doris.agotai@fhnw.ch

Zur Hochschule für Technik und Umwelt FHNW:

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Technik und Umwelt

Prof. Dr. Peter Flohr

Direktor Hochschule für Technik und Umwelt FHNW

peter.flohr@fhnw.ch

Medienkontakte

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Informatik

Karin Weinmann

Kommunikation/Media Relations

+41 56 202 85 21

karin.weinmann@fhnw.ch

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Hochschule für Technik und Umwelt

Sascha Runser

Leiter Marketing und Kommunikation

+41 56 202 99 11

sascha.runser@fhnw.ch

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW umfasst zehn Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Informatik, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Umwelt sowie Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Rund 14 000 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Über 1 300 Dozierende vermitteln in 34 Bachelor- und 24 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Weitere Informationen auf www.fhnw.ch

Die Hochschule für Informatik FHNW

Die Hochschule für Informatik FHNW am Standort Brugg-Windisch mit ihren drei Instituten und über 150 Expertinnen und Experten bietet flexible Studienmodelle mit persönlicher Betreuung und starken Industriepartnerschaften und verfügt über ein breites und fundiertes Fachwissen zu Informatik, Data Science, Artificial Intelligence, Digitalisierung, Security und weiteren Feldern. In der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung kooperiert sie mit Unternehmen bei der Entwicklung von innovativen Produkten und Projekten.

Weitere Informationen auf www.fhnw.ch/hsi

Die Hochschule für Technik und Umwelt FHNW

Die Hochschule für Technik und Umwelt FHNW bildet an den Standorten in Brugg-Windisch, Muttenz und Olten über 1 800 Bachelor- und Master-Studierende im Ingenieurwesen und in der Optometrie aus. Beim Vollzeit- oder berufsbegleitenden Studium ist der Praxisbezug zentrales Element der Ausbildung. Gemeinsam mit führenden Unternehmen im In- und Ausland betreibt die Hochschule für Technik und Umwelt FHNW angewandte Forschung und Entwicklung.

Weitere Informationen auf www.fhnw.ch/htu

Mit freundlichen Grüßen

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Dominik Lehmann

Leiter Kommunikation FHNW

Bahnhofstrasse 6

5210 Windisch

T +41 56 202 77 28

dominik.lehmann@fhnw.ch

www.fhnw.ch

Medieninhalte



Die FHNW unterstreicht mit der Eröffnung ihren Anspruch, nicht nur Bildungsinstitution, sondern auch Impulsgeberin für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region zu sein. Foto: Pati Grabowicz



Neue Studienangebote mit Schwerpunkt auf KI, Nachhaltigkeit und Materialien befähigen die Studierenden, die Zukunft mitzugestalten. Foto: Pati Grabowicz